

## Forschende Flaneure

### Kartographische Untersuchungen des Stadtraums

Die Stadt Wien besteht aus vielen Häusern, Straßen, Parks, Plätzen und sogar aus Wasser. Diese Orte in der Stadt sind die Kulisse für unser Leben. Um uns in einer grossen Stadt zurechtzufinden, brauchen wir manchmal einen Stadtplan. Wenn man aufmerksam durch die Stadt spaziert (man nennt das auch *flanieren*), sieht man immer mehr Einzelheiten: verschiedene Oberflächen, Schilder, Zeichen, Menschen, Autos, Strassenbahnen, Stadtmöbel, Pflanzen und vieles mehr. Je genauer man schaut, umso mehr erscheint die Stadt wie ein riesiges Gewebe mit vielen Details – wie kann das überhaupt in einen Stadtplan reinpassen? Wir werden gemeinsam eine Expedition machen, bei der wir viele Einzelheiten und vor allem auch Geschichten sammeln, in einem Bereich, den du gut kennst: die Umgebung deiner Schule. Erinnerst du dich noch daran, wie das war als du sie zum ersten Mal gesehen hast? Aus dieser Sammlung wollen wir eine neue Karte herstellen, die diesen Teil der Stadt ganz genau beschreibt.

*In der Stadt begegnet einem der Andere grundsätzlich als ein Fremder, als eine Erscheinung, die nicht sofort einzuordnen ist, sondern erst wie ein Bild gelesen werden muss, um Spuren der Identität oder Geschichte zu erkennen. Die Dichte der Information, die in der Stadt gelesen werden kann, um die Wahrnehmung in ihrer Gesamtbedeutung, die sich erst durch die Zusammenhänge erschliesst, bedarf einer Analyse der Zeichen.*

*Dies sind die Bedingungen, die die Existenz des **Flaneurs** möglich und notwendig machen, denn nun wird jemand in Bewegung verlangt, sich die Stadt zu Fuß zu erschliessen, um ihren Zeichen zu folgen und sie zu lesen. (Manfred Russo, *Die Strasse, Urbane Morphologie, Derive Nr 50*)*



Wien Leopoldstadt 1734

Abbildung aus: Vom Arbeitshaus zur Grossindustrie: Zur Geschichte des Industriebaus von den Anfängen bis in die Zwischenkriegszeit in der Wiener Leopoldstadt  
Ute Georgeacopol-Winischhofer, Wien, 1998

Konzept: Antje Lehn und Katharina Mayer, 2013

Input – Die Welt auf Karten

## Die Welt auf Karten - Geschichte der Kartographie im Überblick

### PRÄHISTORISCHE KARTEN

Frühe Karten und Raumvorstellungen – Kommunikation durch Zeichen regionaler Reichweite



### Wandmalerei von Çatal Höyük

Çatalhöyük ist eine in der Türkei ausgegrabene Siedlung aus der Jungsteinzeit. Sie liegt knapp 40 km südöstlich der Stadt Konya auf der Hochebene Anatoliens und hatte etwa 2.500 Einwohner. Vermutlich die älteste erhaltene kartographische Darstellung, 6.200 v. Chr., zugleich die älteste bekannte Karte eines bewohnten Ortes.

Quellen: Çatal Höyük (Abbildung aus: Çatal Hüyük: A Neolithic Town in Anatolia)  
<http://de.wikipedia.org/wiki/%C3%87atalh%C3%B6y%C3%BCK>

### MESOPOTAMIEN

Antike Weltbilder - von der narrativen Weltbeschreibung bis zu präzisen Berechnungen des Erdumfangs.



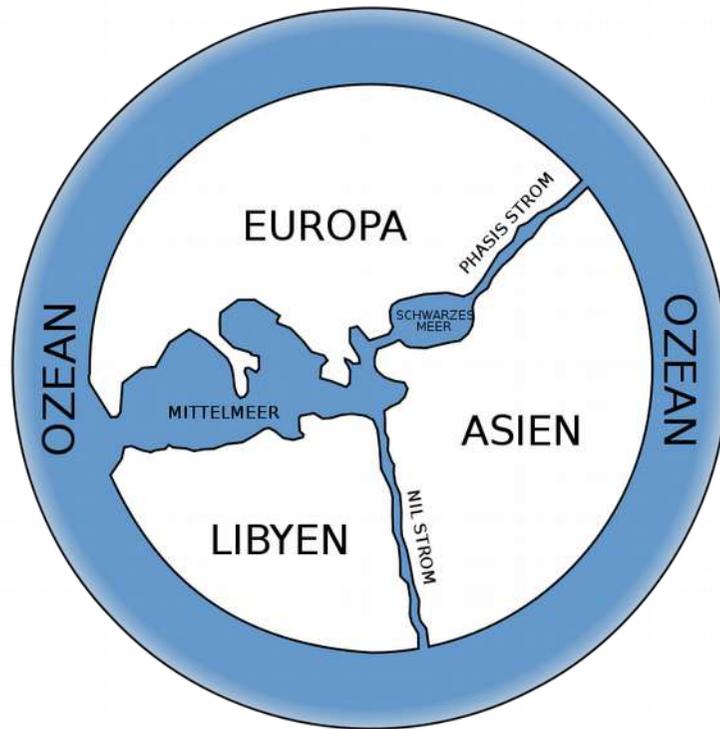
### Weltkarte, Babylon, 6. Jhd. v.Chr., 122x82mm

Zeichnung auf Basis einer auf Ton gezeichneten Karte die in Babylon im 6. Jhd. v. Chr. entstand. Die Karte repräsentiert eine Erdkreis, von einem Ozean umflossen. Im Zentrum befindet sich die Stadt und der Staat Babylon, die von weiteren Städten umgeben sind. Sieben Inseln, ferne Orte repräsentiert durch Dreiecke verorten die Babylonier in diesem Ozean.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Babylonisches\\_Weltbild](http://de.wikipedia.org/wiki/Babylonisches_Weltbild)

## GRIECHENLAND

Die griechischen Wissenschaftler erreichten einen Fortschritt im Raumbild der Erde: sie erkannten die Kugelgestalt und berechneten den Erdumfang.



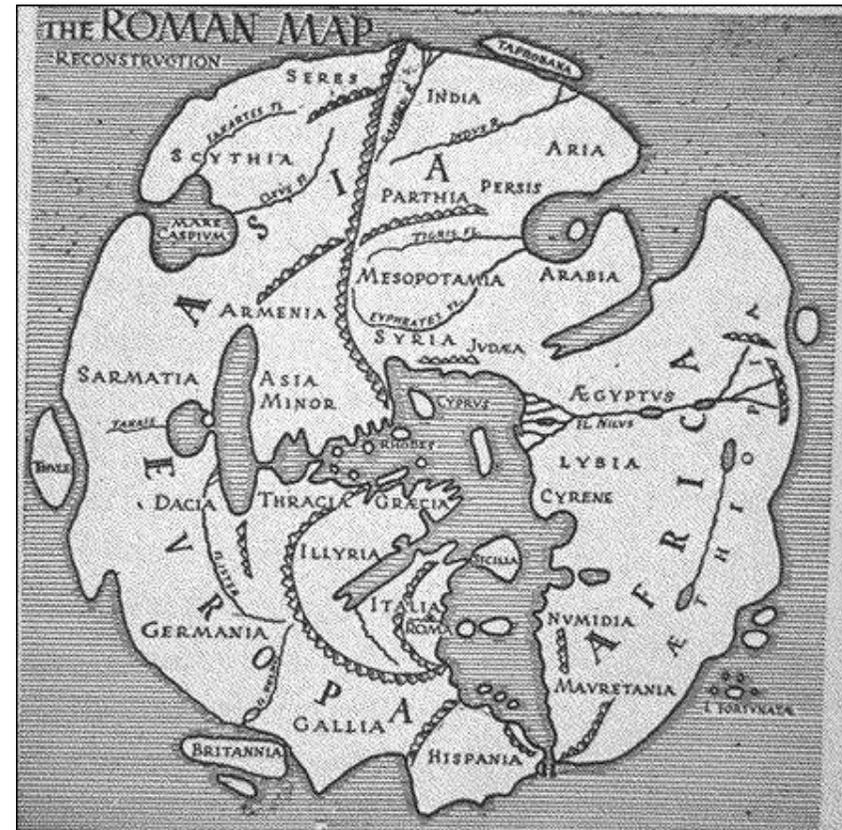
### Weltkarte nach Anaximander und Hekataios von Milet, um 510 v.Chr.

Nach Auswertung der Berichten von Reisenden wurde die bewohnte Welt beschrieben. Hekataios von Milet zeichnete diese Weltkarte um 500 v. Chr. auf Basis einer Karte von Anaximander. Er teilt die Welt in zwei Teile, Europa und Asien mit Afrika/Lybien, die das Mittelmeer umschlossen.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Anaximander>

## RÖMISCHES REICH

Die Verwaltung des Territoriums als Machtfrage.



### Orbis Terrarum, Weltkarte des Agrippa, Rom, 20 n.Chr.

Die Römer eroberten Alexandria und übernahmen die dort gespeicherte wissenschaftliche Kenntnis der Welt von den Griechen. Der bedeutende Mitarbeiter des römischen Kaisers Augustus, Marcus Vipsanius Agrippa (63-12 v.Chr.), leitete eine Vermessung des gesamten Römischen Reiches, als deren Ergebnis eine "Weltkarte" entstand.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Weltkarte>

## RÖMISCHES REICH

Verfall des römischen Reiches ist begleitet vom Niedergang der kartographischen Kunst.



### Tabula Peutingeriana, Kopie aus dem 13. Jhd, Original 4. Jhd. n.Chr.

Die Tabula Peutingeriana, ist eine Karte, die das römische Straßennetz im spätrömischen Weltreich von den britischen Inseln über den Mittelmeerraum und den nahen Osten bis nach Indien mit dem Ganges, Sri Lanka und China wiedergibt. Diese Karte war ein gerollter Streifen von 682 cm x 34 cm in 12 Abschnitten, daraus ergab sich eine starke Verzerrung der Landmassen.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Tabula\\_Peutingeriana](http://de.wikipedia.org/wiki/Tabula_Peutingeriana)  
<http://www.euratlas.net/cartogra/peutinger/>

## MITTELALTERLICHE WELTKARTEN

Aufbauend auf der antiken Vorstellung definiert nun das Heilige Land und nicht die „Oikumene“ (bewohnte Welt) den Raum.



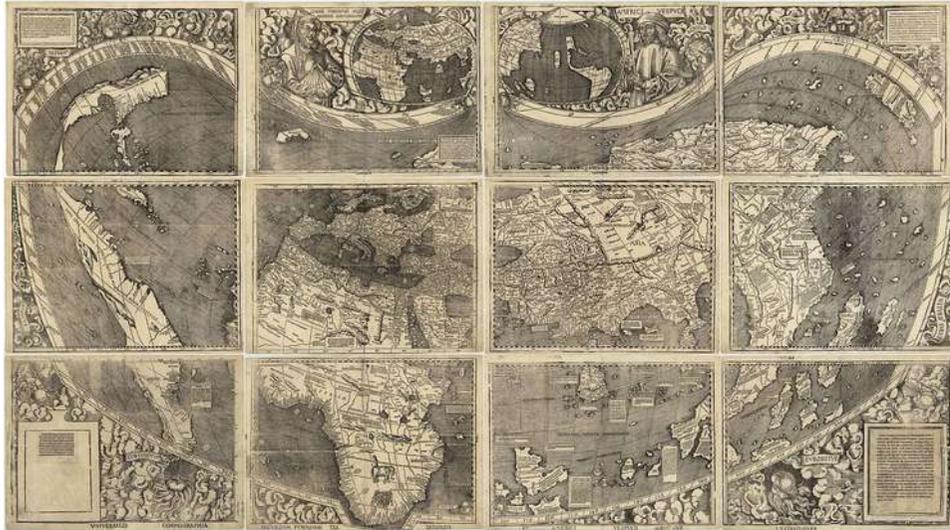
### T-O-Weltkarte aus dem Leipziger Kodex des 11. Jhd.

Im Mittelalter gab es keine feste Auffassung darüber ob die Erde eine Kugel oder eine Scheibe sei. Es kam nicht auf geographische Informationen an, sondern auf die Darstellung der Weltordnung in den Vorstellungen des frühen Christentums. Der Erdkreis wird in der T-O-Karte vom ozeanischen Strom umflossen, das Paradies wurde als Teil der Welt dargestellt. Die Mitte der christlichen Welt ist Jerusalem.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Mappa\\_mundi](http://de.wikipedia.org/wiki/Mappa_mundi)

## RENAISSANCE - NEUE WELT

Zeitalter der Karten und Kartenzechner für Seefahrt und Handelswege. Wiederaufnahme von antikem und arabischem Wissen über Geographie in Europa. Weltkarten und Atlanten integrieren Konzepte der flächen- oder winkeltreuen Darstellung der Weltkugel als Karte.



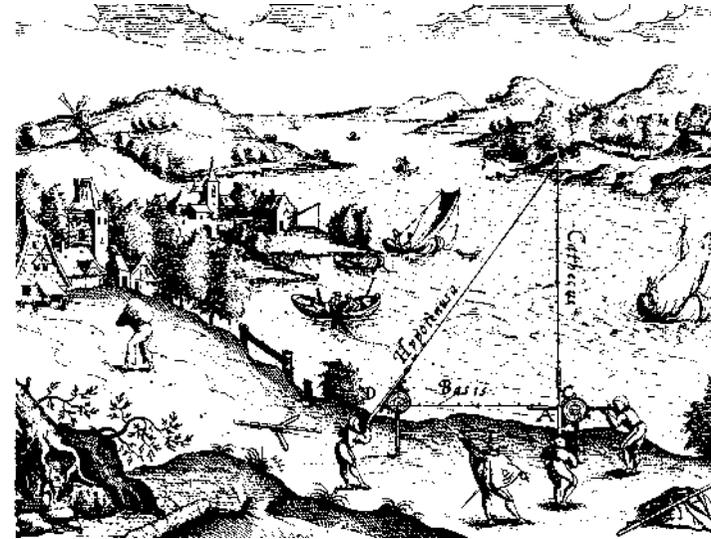
### Weltkarte, Martin Waldseemüller, 1507

Auf dieser Karte tauchte zum ersten Mal die Bezeichnung „America“ zu Ehren des Seefahrers Amerigo Vespucci auf. Während seiner Reisen im Auftrag der Familie Medici erforschte Vespucci einen erheblichen Teil der Ostküste Südamerikas. Er kam als erster Europäer auf die Idee, dass die neue Welt ein eigener Kontinent sei.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Martin\\_Waldseem%C3%BCller](http://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Waldseem%C3%BCller)

## AUFKLÄRUNG

Verwandlung von Raum in Territorium, Landvermessung durch Triangulation als Grossprojekt eines absolutistischen Staates.



### Triangulation

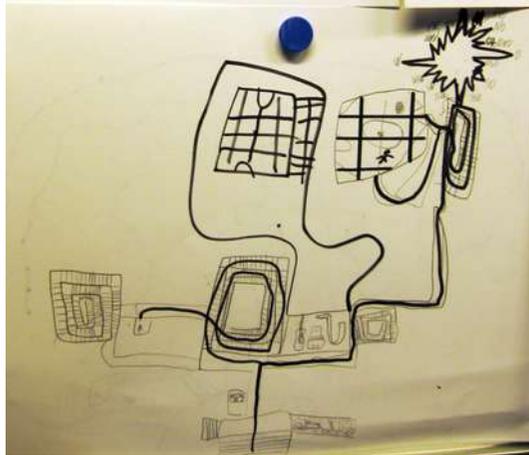
Der Meridian von Paris wurde 1718 von Jacques Cassini festgelegt und 1806 von dem französischen Physiker François Arago präzise berechnet, davon ausgehend wurde in einer Kette von Triangulationen das Land vermessen. Vor der Festlegung auf einen internationalen Nullmeridian im Jahre 1884 besaß beinahe jedes europäische Land seinen eigenen Nullmeridian, meist die geographische Länge der jeweiligen Hauptstadt bzw. deren Sternwarte. Bis zur Konferenz im Jahre 1884 bildete der Pariser Meridian einen wichtigen Meridian und wurde auf der Konferenz auch als Alternative zu dem letztendlich vereinbarten Meridian von Greenwich gehandelt.

[http://de.wikipedia.org/wiki/Triangulation\\_\(Geodäsie\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Triangulation_(Geodäsie))

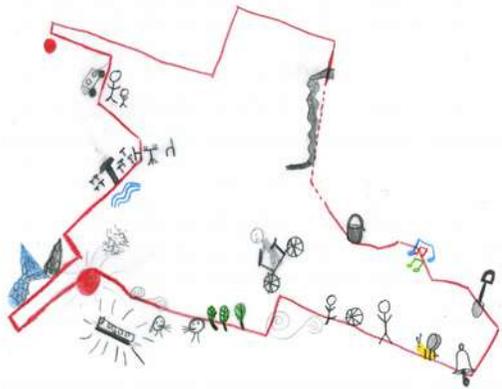
Versuch – Meine Karte/ Kognitive Karten

### „Kopfkarten“ vom eigenen Schulweg zeichnen

Schüler\_innen ermutigen, nicht „genau Erkennbares“ sondern „genau Erinnertes“ zu zeichnen. Relationen sind wichtiger als Proportionen und wahre Entfernungen. Die Zeichnungen sollen rasch gemacht werden. Zeichnungen aufhängen und den Weg beschreiben – die Präsentation bildet den Schlüssel zur Lesbarkeit der individuellen Karte.



Soundkarte Schulgebäude  
Schulprojekt 2009



Weg in der Stadt  
KinderuniKunst 2013

Spaziergang – Stadtexpedition

### Beispiel für einen Auftrag

Vorbereitung: Alle Wege sollten vorher begangen werden, tatsächliche Wegstrecke darf maximal 15min dauern, damit Zeit zum Schauen und notieren bleibt. Raum für zufällige und eigenständige Beobachtungen lassen. Bei Gruppenarbeit Rollen aufteilen: Schreiben, Fotografieren...

#### SPAZIERGANG A

**Gehe über die Grosse Sperlgasse bis zum Haus Nummer 16. Das Haus hiess früher „Zum weissen Kreuz“ und wurde im 17. Jhd. gebaut. Der Innenhof soll sehr schön sein, falls das alte Tor geschlossen ist, kannst du dir ja selber einen schönen Hof ausdenken. Wie sieht der Hof wohl aus? Kannst du durch die Fenster erkennen, was für eine Werkstatt im Erdgeschoss ist?**

**Dann geht's weiter geradeaus bis zur Haidgasse, dort rechts abbiegen bis zum Gasthaus „Zum .....“ (Nummer 8)**

Der Name soll an eine Schlacht gegen Napoleon bei Aspern im Jahr 1809 erinnern. Das Haus wurde im 17.Jhd. gebaut und im 18.Jhd. aufgestockt. Siehst du das gemalte Bild über der Tür?

**Biege bei der Rotenkreuzgasse nach rechts ab, bis du zur Tandelmarktgasse kommst.**

Schräg gegenüber, bei der Hausnummer 20 gibt es ein Mosaik, das die Leopoldstadt im Jahr ..... zeigt. **Dann geh wieder zurück zur Schule über die Grosse Sperlgasse.**

#### Sonstige Aufgaben zum Aussuchen:

- Zeichne Risse im Asphalt ab und vermerke den Fundort auf der Karte!
- Kannst du gefundene Schriften dokumentieren und den Fundort auf der Karte vermerken?
- Finde Gesichter auf den Häusern und fotografiere sie,...

Collage – Wir erstellen unsere eigene Karte

## UNSERE KARTE

Wir erstellen eine gemeinsame Karte mit den Sammelstücken, und beschreiben unsere Beobachtungen. Atmosphären und Qualitäten. Wir zeichnen Orte in die Karte die wir wichtig/ schön/ hässlich/ etc finden. Diskussionen erwünscht. Möglichst gutes Planmaterial als Grundlage (Stadtkarten im Massstab 1:2000), auf Sandwichkarton ca A2, dazu ausgedruckte Fotos, Zahnstocher, Post-its, farbige Nadeln, etc. Zur Anregung könnten strategische oder phantastische Karten aus Filmen oder Büchern (z.B. James Bond, Der Herr der Ringe, etc) dienen. Das Endprodukt kann in Klassenraum oder Schule ausgestellt werden.



Photo: Antje Lehn

Quellen für Kartenmaterial:

Stadtkartenamt, Wien MA42: <http://www.wien.gv.at/viennagis/>

Vermessungsamt: <http://www.bev.gv.at>

Freie Karten: <http://www.openstreetmap.at/>

Ressourcen

## LITERATUR

Wo geht's lang - Karten erklären die Welt  
Heekyoung Kim, Krystyna Lipka-Sztarballo  
Gerstenberg Verlag, Hildesheim, 2011

Wie man sich die Welt erlebt - Das Kunstmuseum zum Mitnehmen  
Keri Smith  
Verlag Antje Kunstmann, München, 2011

Entdecke deine Stadt – Stadtsafari für Kinder  
Anke M. Leitzgen, Lisa Riemermann  
Beltz&Gelberg, Weinheim Basel, 2010

Atlas der wahren Namen  
Deutschland, Europa und die Welt in etymologischen Karten  
Stefan Hormes, Silke Peust  
Carlsen Verlag, Hamburg, 2009

### Impressum:

„Die Welt auf Karten - Geschichte der Kartographie im Überblick“ basiert auf Recherchen zum Thema Kartographie, die ich im Rahmen meiner Vorlesung Topologie und Topographie an der Akademie der bildenden Künste Wien unternommen habe. Aus Gründen des Urheberrechtes habe ich in der vorliegenden Zusammenfassung alle Bilder aus freien Quellen, z.B. *Wikipedia Commons* zusammengestellt. Ebenso habe ich Wikipedia Links zu verschiedenen Themen zur Vertiefung angegeben. Falls weiteres Interesse besteht, kann ich weitere Informationen und Literaturhinweise geben. Danke für Feedback.

Antje Lehn, Institut für Kunst und Architektur, Akademie der bildenden Künste Wien  
[a.lehn@akbild.ac.at](mailto:a.lehn@akbild.ac.at)